

(1713—2)

Nr. 4414.

Concurs-Gröfzung

der Frau Antonia Jfatitsch.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der am 5. Juli 1873 verstorbenen Frau Antonia Jfatitsch in Laibach bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Robert von Schrey in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

31. Juli 1873

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

23. August 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

4. September 1873

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 16. Juli 1873.

(1697—1)

Nr. 2162.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30sten Mai 1873, Z. 1797, wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 30sten Mai 1873, Z. 1797, auf den 30sten Juni 1873 anberaumte exec. Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Strobelhof sub Ref.-Nr. 49, Ref.-Nr. 49/a und Ref.-Nr. 48^{3/4} vorkommenden Realitäten als abgethan erklärt worden ist und nunmehr zur zweiten und dritten

30. Juli und 30. August l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30sten Juni 1873.

(1642—1)

Nr. 2701.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Rasper Teraf von Dornje Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1956 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Ref.-Nr. 801 vorkommenden Realität wegen aus dem st. a. Rückstandsausweise an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 170 fl. 1 kr. sammt 5% Zinsen hievon, den auf 21 fl. 29 kr. adjustierten und wenig sub Ref.-Nr. 109 vorkommenden Reaters anlaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und dritte auf den

13. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Mai 1873.

(1572—1)

Nr. 2637.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche von Hruschje, durch den Machthaber Anton Venassi von Sojuzje, die exec. Versteigerung des Franz Petroučič'schen Verlaß zu handen des Curators Karl Demšar in Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 62 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45/56 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Juni 1873.

(1643—1)

Nr. 2700.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Johann Müller (Müller) von Terboje H.-Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig wegen aus dem Zahlungsauftrage an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 120 fl. 84 kr. sammt 5% Zinsen hievon und den auf 17 fl. 60 kr. adjustierten und weiters anlaufenden

den Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Mai 1873.

(1690—1)

Nr. 2731.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Premron von Grohobelsku die exec. Versteigerung der dem Josef Pofega von Strane Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 874 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 23 ad sittiher Karstengilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Juni 1873.

(1678—1)

Nr. 2273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Josef Zuvandč von Aršiče gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gall'schen Gilt Urb.-Nr. 120, Ref.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten April 1873.

(1714—1)

Nr. 3371.

Reassumierung execativer Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Hobnik von Feistritz die mit Bescheid vom 20. August 1872, Z. 6923, auf den 24. Dezember 1872, 24. Jänner und 25. Februar 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der dem Michael Köß von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumierungswege und mit dem vorigen Anhange auf den

1. August,

2. September und

3. Oktober l. J.

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten April 1873.

(1677—2)

Nr. 2545.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Michael Jurca von Goba gehörigen, gerichtlich auf 161 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn-Gallenstein sub Urb.-Nr. 53, Ref.-Nr. 12, fol. 61 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Mai 1873.

(1670—2)

Nr. 3934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Hokevar gehörigen, gerichtlich auf 527 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Ref.-Nr. 8 vorkommenden, in Pristava liegenden Realität pcto. 149 fl. 63^{1/2} kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 10. Mai 1873.

Reeller Geschäftsverkauf.

Zu einer der belebtesten und frequentesten Vorstädte Laibachs auf günstigster gelegener Straße ist ein im besten Betriebe stehendes

Spezereigeschäft

mit sämtlich dazu gehörigen Localitäten und Magazinen, ferner dem ganzen, jeder Anforderung entsprechenden großen Warenlager **sofort** oder zu Michaeli l. J. gegen best entsprechende Zahlungsmodalitäten und Bedingungen hintanzugeben.

Hierauf Reflectirende belieben sich um nähere Auskunft im Zeitungscomptoir anzufragen.

Eine freundliche Wohnung

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege nebst Garten, wird von einer kinderlosen ruhigen Partei zu Georgi 1874 zu beziehen gesucht. Zufällige Anträge wollen im Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313, abgegeben werden. (1554-2)

Unterleibs- Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Zerisau (Sveiz) ein überraschendes Heilmittel. Preis per Löffel fl. 3.20 ö. W. Vor Nachahmung, die auf Täuschung des Publicums abgesehen ist, wird ernstlich gewarnt; keine Analyse kann mein Geheimnis herausbringen. Zeugnisse und Dankschreiben vollständig Geheilt werden hier nicht angeführt, da solche zahlreich in der Gebrauchsanweisung enthalten sind

Zu beziehen sowohl bei G. Sturzenegger selbst, als durch folgende Niederlagen: in Graz bei Victor Grablowitz, Apotheke „zum Mohren“; in Wien bei Jos. Weiß, Apotheke „zum Mohren.“ (1651-2)

Vorrätig und zu beziehen durch Ign. v. Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

**MEYERS
HANDLEXIKON**

gibt in einem Bande Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 1888 Bl. Octavoseiten über 52,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. Preis 8¹/₂ Thlr., in schönem Ledereinb. 5 Thlr. Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

Wein-Verkauf.

Auf der Herrschaft Horvatska in Kroatien bei Tuhelj, 4 Stunden von Rann und 5 Stunden von Pölschach entfernt, werden 800 Eimer 1872er Bauweine von bester Qualität aus freier Hand zu 12 bis 13 fl. pr. Eimer verkauft und auch in kleineren Partien von 30 bis 50 Eimer ausgefolgt. Auf Verlangen der Herren Käufer kann der gekaufte Wein auch zur Bahn nach Rann oder Pölschach gestellt werden. Gefällige Anfragen wollen an die Gutsverwaltung Horvatska, Post Pregrada in Kroatien, gerichtet werden.

Jetzt blüht das Glück im Weinberge!

Nächste Ziehung am 24. u. 25. Juli 1873.

Einladung zu einem **Glücksversuche.**

Der höchste Gewinn ist im glücklichsten Fall 150,000 preuss. Thaler.

Der Plan der neuesten, von der hohen Landesregierung genehmigten und garantierten Geldverlosung ist soeben erschienen, nach welchem dieselbe bei einer Losanzahl von 81,000 — 42,000 Gewinne enthält, die in Beträgen von 12 Thaler bis event. 150,000 Thaler preuss. Courant innerhalb der nächsten 6 Monate zur Entscheidung gelangen und die enorme Gesamtsumme von

Zwei Millionen 746,000 Thaler preuss. Courant

repräsentieren. Diese Verlosung ist in 6 Klassen getheilt, in welchen je nach Steigerung der Einlagen der höchste Haupttreffer eine erhebliche Progression erfährt, so z. B. beträgt derselbe in 1. Klasse 4000 Thaler, in 2. Klasse 6000 Thaler, in 3. Klasse 8000 Thaler, in 4. Klasse 10,000 Thaler, in 5. Klasse 12,000 Thaler und erreicht in der 6. und Hauptklasse die enorme Höhe von 100,000 Thaler, ja im glücklichsten Falle sogar 150,000 Thaler. Die spezielle Eintheilung der 42,000 Gewinne ist aus dem gratis zu beziehenden Originalplane zu ersehen.

Der Planpreis der Originallose ist für sämtliche 6 Klassen inclusive der Francatur- und Gewinnlisten-Spesen 72 Gulden BN. für das ganze Los, 36 Gulden BN. für das halbe Los, 18 Gulden BN. für das viertel Los, 9 Gulden BN. für das achtel Los.

Gegenüber den enormen Gewinnchancen, der vorzüglichen Garantie, welche für die reelle Geschäftsführung in jedem der 15 Paragraphen der Planbestimmungen dem Beteiligten geboten sind, erscheint der Preis der Lose wirklich unbedeutend, und da meine Hauptcollectur, wie erst jüngst bei der letzten Geldverlosung, so auch seit Jahren von Fortuna begünstigt worden und vorzugsweise nach Oesterreich die grössten Gewinnsummen zu versenden hatte, so erwarte ich in nächster Zeit zahlreiche Ordres, weshalb ich Jeden, welcher von dieser soliden Geldgewinn-Verlosung durch meine Vermittlung ein Originallos zu beziehen wünscht, in seinem Interesse ersuche, mich dazu in Begleitung des entsprechenden Kaufpreises in Barem oder per Anweisung auf Hamburg schleunigst zu ermächtigen.

Die bestellten Lose werden täglich nach Eintreffen der Ordres mit einer der nächsten Posten unter Beifügung des Originalplanes versandt, ebenso erhalten die Interessenten jederzeit prompt Mittheilung vom Resultat der Gewinnziehungen mittelst amtlicher Gewinnliste und im Falle eines grossen Gewinnes auf Wunsch eine telegraphische Anzeige.

Man wende sich mit Aufträgen demnächst vertrauensvoll an (1631-3)

Banquier Isaak Weinberg in Hamburg.

Weltausstellungs- und Reise-Literatur.

Vorrätig und zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach.

- Schaubach, die deutschen Alpen, 5 Bde., I. fl. 3-40, II. und III. à fl. 2-80, IV. und V. à fl. 2-30.
- Germonik, der Kurort Veldes, fl. 1.
- Baedecker, Oesterreich-Ungarn, geb. fl. 2-30.
- Baedecker, Ober-Italien, geb. fl. 3-40.
- Gerold's illustr. Fremdenführer von Wien, fl. 1-80.
- Weltausstellungs-Wegweiser mit Plan, 50 kr.
- Neuffer, Führer von Wien und Umgebung, 60 kr.
- Führer durch die Strassen und Gassen Wiens, 20 kr.
- Gerold's Situationsplan der Weltausstellung, schwarz 30 kr., coloriert 60 kr.
- Wiener Baedecker, von Bucher & Weiss, mit Stadt- und Ausstellungsplan, 6 Theaterplänen und Holzschnitten, geb. fl. 1-80 kr.
- Schumann, Weltausstellungsführer, 80 kr.
- Wien im Weltausstellungsjahre 1873, 13 Blätter in Oelfarbendruck, nach Alt, Preis complet fl. 26, mit Album fl. 34.
- Förster's Reisehandbuch für Italien, geb., 2 Bde., à fl. 4-10.
- Baedecker, Südbaiern, Tirol, Salzburg, Steiermark, geb. fl. 2-30.
- Die Adelsberger Grotte, mit Plan der Grotte, 50 kr.
- Prohaska's Eisenbahnkarte von Oesterreich-Ungarn, fl. 1.
- Neuester Plan von Wien, 25 kr.
- Gettinger, West- und Südbahn, Ausflüge und Wanderungen, fl. 1-40.
- Foerster, Fremdenführer von Wien, fl. 1.
- Strahalm, Fremdenführer von Wien und Ausstellung, 90 kr.
- Illustrirte Wiener Weltausstellungs-Galerie, Preis per Band à 24 Nummern fl. 2, einzelne Nummern 10 kr.
- Lechner's Vogelschauplan von Wien, 70 kr.
- Prohaska's neuester Fremdenführer von Wien und der Weltausstellung, cart. fl. 1, geb. fl. 1-50 mit Plänen und Karten.
- — — neuester Plan von Wien und der Ausstellung nebst Karte für Ausflüge, cart. 50 kr., geb. 75 kr.
- — — Situationsplan der Weltausstellung, schwarz 20 kr., color. 30 kr.
- Der wiener Dialekt, Lexikon der wiener Volkssprache von Dr. Hügel, fl. 1-80.
- Grün, Wien und seine Kunstschatze, Führer durch Galerien, Museen etc., fl. 1-50.
- Walden, wiener Studien, fl. 1-40.
- Frischauf, Gebirgsführer durch Steiermark, Kärnten, Krain etc., fl. 1-20.
- Dr. Winkler, technischer Führer durch Wien. Mit vielen Holzschnitten, Plänen etc., fl. 3-60.
- Officieller Plan der Weltausstellung, schwarz broch. 36 kr., geb. 72 kr., coloriert broch. 60 kr., geb. 96 kr.
- Meyer's Reisebuch von Wien sowie durch Oesterreich-Ungarn, mit Karten, Plänen, Grundrissen, 26 Ansichten in Stahlstich und Holzschnitt, geb. fl. 3-20.
- Stets vorrätig Hand- und Eisenbahnkarten aller Theile Deutschlands und Oesterreichs sowie aller Länder Europas und der Welt, in Kupferstich und Farbendruck in Carton, bearbeitet von Kiepert, Graef, Weiland. Preis à 90 kr.
- Neueste Post- und Eisenbahn-Fahrpläne.

Photographische Ansichten der Städte Steiermarks, Kärntens und Krains, ebenso die einzelnen hervorragendsten Punkte der schönsten und lohnendsten Gebirgspartien. Preis: Quart-Format fl. 1 und in Visirkarten 20 kr.

Auf vielseitiges Verlangen!!

Nur noch 3 Tage, und zwar: Freitag, Samstag und Sonntag unwiderruflich zum letzten mal ist

ADALGISA

die berühmte wahrhaftige Wunder-Dame aus Aegypten, zu sprechen.

Diese Dame besitzt die Kunst, alles mit verbundenen Augen zu errathen sowie auch einer jeden Person Aufschluss über alle Verhältnisse aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, welche im Leben vorkommen, aus den Linien der Hand ertheilen zu können.

Auch besitzt die Dame die Gabe, den Menschen vor irgend einem Unglücke zu warnen, welches ihm in den Planetenstirnen bevorsteht. (1715-2)

Bemerkung.

Diese Dame stützt ihre Kunst auf ein sechsjähriges Studium in Aegypten und kann aus den Zeichen der Sterne, in welchen der Mensch geboren, denselben seine Zukunft enthalten.

Zu sprechen vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 1 bis 8 Uhr im „Hotel Elefant“, Zimmer Nr. 20, 1. Stof.

Strengste Verschwiegenheit wird beobachtet.

Um gütigen Besuch bittet

Adalgisa.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand-, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetesten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| Albana: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Seppenhofer. | Marburg: F. Kolletzig. |
| Cilli: Karl Krisper. | Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth. | Neumarkt: C. Mally. |
| „ Fr. Rauscher, Apoth. | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Rudolfswarth: J. Bergmann. |
| Canale: A. Bortoluzzi. | Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap. | Villach: Math. Fürst. |
| Cormons: E. Codolino, Apoth. | Lussin piccolo: Pietro Orlandos. | „ J. E. Plesmitzer. |
| Görz: A. Franzoni. | | Wippach: Anton Daperis. |
| „ C. Zanetti. | | (1140-11) |

Dritte exec. Feilbietung.

Zm Nachhange zum Edicte vom 15ten April 1873, Z. 3871, wird vom t. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach hie mit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 15. April 1873, Z. 3871, auf den 11. Juni und 12. Juli 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz Jafotnik von Selo gehörigen,

im Grundbuche D. R. D. Commendo Laibach tom. I, fol. 174, Urb. Nr. 81 vorkommenden Realität pto. 105 fl. 31¹/₂ kr. resp. Restes c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

13. August l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werden wird. R. L. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, 20. Mai 1873.

Zahnarzt A. Paichel

ordiniert aus der Zahnheilkunde und Zahn-
technik täglich wieder von 9 — 12 und von
2 — 6 Uhr im Hause Zetinovich, Stern-
allee Nr. 37, im 1. Stock. (1699—1)

Gegen Hochwasser.

Seuen Herren Wasserabnehmer, die bei Hoch-
wasser und bei kleinem Wasserstande nicht, oder
nur mangelhaft arbeiten können, erlaube ich mir
ergebenst anzuzeigen, daß ich diesem Uebelstande
gründlich und gänzlich abhelfen kann und ihnen
auf Grund meiner anbringenden Vorrichtung
jede Garantie biete, um in der Folge bei jedem
(dem größten, mittleren als auch kleinsten) Wasser-
stande ohne Aufstände mit gleichen Effecten arbei-
ten zu können. Achtungsvoll
(1088—14) P. C. Emich,
Ingenieur u. Maschinenbauer in Laibach Neumarkt Nr. 171.

Bett-Flaumen & Federn

stets vorrätig bei
Albert Trinker
(1716—1) in der
Sternallee.

Das Annoncen-Bureau

in Laibach, Hauptplatz 313, besorgt
Pränumerationen auf und Ein-
schaltungen in allen ausländischen Zei-
tungen; führt Vermerkungen über
zu verkaufende Realitäten, namentlich
über 2 Landgüter, 1 Meierhof, 1 Villa, 2 Mahl-
mühlen, Häuser am Hauptplatz, Froschplatz, in der
Herren-, Rosen-, deutschen, Salender-, Floriani-
und Bahnhofgasse, am Judensteig, in der St.
Peters- und Karlstädter-Vorstadt, Polana; über
zu vermietende Wohnungen, Pferdeställe, Remisen,
Magazine, Gärten; endlich über offene Dienst-
plätze für Schreiber, Gouvernanten, Köchinnen,
Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w. (1719—1)

Ein

kleines Gewölbe

am Hauptplatze in Laibach wird so-
gleich billig vermietet. (1718—1)
Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau
in Laibach.

Wohnung

so gleich zu vergeben.
Dieselbe befindet sich (1695—3)
am Hauptplatze
und besteht aus sieben Zimmern, Küche,
Kellerraum und Zugehör.
Näheres bei der Direction der
Bank „Slovenija“ in der Sternallee.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unglücklichen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Salsburgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Vesicu-
litionen,
Nannenschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen,
strengent oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einsendung von 5 fl. 5. B. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (1692—3)

Natürliches

Mineral-Wasser,

frisch von heuriger Füllung, stets zu
haben in der Spezerei-, Material-,
Farb-, Wein-, Samen- und Delica-
tessen-Handlung des (1280—10)

Peter Lassnik,

Theatergasse Nr. 18.

Lager von Tischler- und Tapezierermöbeln.

MOEBEL.

Fr. Doberlet & H. Harisch

in Laibach, Franziskanergasse 8 & Wienerstrasse 79 (Grumnig'sches Haus)

empfehlen ihr

reichhaltiges Lager in Tischler- und Tapezierermöbeln

von der einfachsten bis zur prachtvollsten Ausführung, dann Möbelstoffe jeder Qualität, Posamenterien, Vor-
hänge, Rouleaux, Fenster-Carnischen, Vorhang-Rosetten, Bettdecken, Salon- und Bett-Tep-
piche, Laufftücher, Matratzen, elastische Betteinsätze, Tapeten und Goldleisten und sämtliche in
ihr Fach einschlagenden Artikel. (1717—1)

Dieselben übernehmen Zimmertapezierungen sowohl hier als auswärts zu den billigsten Preisen, sowie die
Herstellung von Decorationen selbst im grossartigsten Masstabe, ferner die Möblierung von Hôtels,
Gast- und Kaffeehäusern, Bädern, Bankinstituten, Kanzleien und die
Einrichtung ganzer Wohnungen unter Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung.

Auch werden Bestellungen auf Eisenmöbel übernommen, welche zu Fabrikspreisen berechnet werden.
Auf Verlangen werden Preiscurante und photographische Ansichten der Erzeugnisse vorgelegt.

Einrichtung ganzer Wohnungen.

Wohnungen

in Wien à 2 bis 10 fl. per Tag für Besucher
der Weltausstellung bestellt das Annon-
cen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313
(811—16)

Diesmal zuerst!
event. 150,000 Thlr.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landes-
Regierung garantierte Geld-
lotterie von über
2 Mil. 740,000 Thaler.

Dieselbe ist diesmal wieder
durch Gewinne ganz
bedeutend vermehrt; sie ent-
hält nur 81,000 Lose, und müssen
in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen
folgende Gewinne sicher ge-
wonnen werden, nämlich: 1 neuer
grossartiger Hauptgewinn
event.

150,000 Thaler

speciell Thlr. 100,000, 50,000, 30,000,
20,000, 2 mal 15,000, 12,000, 6 mal
10,000, 1 mal 8000, 2 mal 6000,
1 mal 5000, 23 mal 4000, 2 mal 3000,
33 mal 2000, 41 mal 1500, 206 mal
1000, 8 mal 500, 413 mal 400, 23 mal
300, 548 mal 200, 900 mal 100, 75
mal 80, 25 mal 70, 50 mal 60, 60 mal
50, 26,400 mal 47, 13,175 mal 40,
31, 25, 22 & 12 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten
Abtheilung ist amtlich auf den

24. und 25. Juli d. J.

festgestellt, zu welcher die amtlich festge-
setzte Einlage für
das ganze Orig.-Los nur 6 fl. 5. W.
das halbe " nur 3 fl. 5. W.
das viertel " nur 1 1/2 fl. 5. W.
ist, und sende ich diese Original-Lose
mit Regierungswappen (keine
Promessen oder Privatlose) gegen frank-
lirte Einsendung des Betrages
selbst nach den entferntesten Ge-
genden den geehrten Auftraggebern so-
fort zu.

Die amtliche Ziehungsliste
und die

Versendung der Gewinn-
gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung
an jeden der Betheiligten prompt und
verschwiegen. (1625—3)

Mein Geschäft ist bekanntlich das äl-
teste und allerglücklichste,
indem die bei mir Bethelligten
schon die grössten Haupt-Gewinne
von Thlr. 100,000, 60,000,
50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000,
sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler,
10,000 Thlr. etc., und jüngst
in den im Monat Mai & Juni d. J.
stattgehabten Ziehungen die Gesamt-
summe von über 140,000
Thaler laut amtlichen Ge-
winllisten bei mir ge-
wonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

6000 Gulden

ganz oder in Theilbeträgen sind gegen 6% Verzinsung und gute hypothetische
Sicherstellung beim Handels-Kranken- und Pensions-Vereine in Laibach
zu haben. (1552—3)

Näheres beim Vereinstaffier Herrn Karl Leskovic.

Bei dem Herannahen der Ernte

beehrt sich die unterzeichnete Direction die
p. t. Herren Landwirthe
auf die

Versicherung der Feld- und Wiesenfrüchte gegen Brandschaden

besonders aufmerksam zu machen.

Die k. k. priv. wechselseitige Versicherungs-Anstalt,
welche durch ihr langjähriges, gemeinnütziges Wirken sich allgemein das vollste
Vertrauen erworben hat, glaubt auch bezüglich der

Fechungsversicherung

recht zahlreichen Aufträgen entgegen sehen zu dürfen, zumal die
Ausdehnung ihrer Geschäftstätigkeit auf bewegliche Gegenstände über vielfältige
Wünsche der Vereinstheilnehmer erfolgte.

die Prämien billigt berechnet

werden und die der Anstalt zu Gebote stehenden Mittel, so wie deren streng
rechtliche Gebarung für die genaue Erfüllung der übernommenen Verbind-
lichkeiten den Versicherten die vollste Gewähr bieten.

Versicherungsanträge werden in der Directionskanzlei in Graz,
bei der Repräsentanz in Laibach und bei den Districts-
Commissariaten entgegen genommen und daselbst auch alle geschäftlichen
Auskünfte bereitwilligst ertheilt.

Graz, am 1. Juli 1873.

Direction der k. k. priv. wechselseitigen
Versicherungs-Anstalt. (1673—2)

Den p. t. Herren Grundbesitzern!

Die gefertigte Direction ladet hiemit alle Grundbesitzer zur Ver-
sicherung der verschiedenen Feldfrüchte, Futter- und Ge-
treidevorräthe in Aufbewahrung in Harfen oder in Tri-
sten gegen Brandschaden ein.

Die „Erste allgemeine Versicherungsbank Slovenija“ hofft
eine um so regere Betheiligung bei der (1696—2)

Fechungsversicherung,

da man monatliche (unterjährige) Versicherungen abschliessen und mit
billigster Prämie Schäden hintanhaltend kann, die infolge von Bränden
entstehen könnten.

Versicherungsanträge werden bei der Direction in Laibach
im eigenen Hause der Bank in der Sternallee, sowie bei den
Bezirksagenten entgegengenommen, allwo auch die Statuten der Ge-
sellschaft, Tarife ausgefolgt und Aufklärungen ertheilt werden.

Laibach, am 15. Juli 1873.

Die Direction der „Ersten allgemeinen
Versicherungsbank Slovenija“.